

WASSERVERSORGUNG IN DER REGION THUN

Neues Pumpwerk im Amerikaegg

In Uetendorf entsteht ein neues Grundwasserpumpwerk. Gebaut wird es von der neuen Wasserversorgung Region Thun AG. Die-
ser gehören die 22 Blatten-
neid-Gemeinden sowie
Steffisburg, Thun, Hilterfingen und Heimberg an.

Auslöser für das neue Grundwasserpumpwerk ist der geplante Autobahnzubringer (Bypass) Thun Nord. Er wird über das Grundstück der Bürgergemeinde Thun führen, wo die NetZul AG seit längerem ein Grundwasserpumpwerk betreibt. «Während der Bauarbeiten für den Bypass dürfen wir dort nicht mehr pumpen, weil durch die Erdbe-
wegungen die Gefahr besteht, dass das Wasser verunreinigt wird», sagte Anton Pieren, Geschäftsführer sowohl der Steffisburger NetZul AG als auch der neuen Wasserversorgung Region Thun AG.

Wasserversorgung sicher

Die Lücke in der Versorgung soll mit dem neuen Grundwasserpumpwerk im Amerikaegg auf Gemeindegebiet von Uetendorf geschlossen werden. Der Amerikaegg befindet sich nördlich

des Allmendquartiers zwischen Autobahnzubringer, Eisenbahnlinie und Aare. Am Bau beteiligen sich die NetZul AG, die Energie Thun AG, die Wasserversorgung Gemeindeverband Blattenheid (WGB) sowie Heimberg und Hilterfingen. «Zum einen wollten wir unsere Nachbarn miteinbeziehen», sagte Pieren weiter. «Zum anderen war es unser Ziel, eine breit abgestützte Trägerschaft einzusetzen, damit die Versorgungssicherheit in der Region Thun auf lange Sicht gewährleistet werden kann.» Sobald das neue Werk und die notwendigen Verbindungsleitungen zu den bestehenden Versorgungsnetzen stehen, können also neben Steffisburg auch Thun, Heimberg, Hilterfingen, und die WBG-Gemeinden Brenzikofen und Kiesen mit Wasser versorgt werden. Die WGB-Gemeinden westlich der Aare sind bereits heute gut versorgt, da die Quellsassungen erneuert und in Oberstocken ein Grundwasserpumpwerk gebaut worden ist (wir berichteten).

Zehn bis zwölf Millionen

Die Wasserversorgung Region Thun AG ist mit einem Aktienkapital von einer Million Franken gestartet. «Gemeinsam mit

Aktionärsdarlehen und Beiträgen aus dem kantonalen Trinkwasserfonds können die Baukosten von voraussichtlich zehn Millionen Franken (bei Kapazi-

tät von 10 000 Litern pro Minute Leistung) bis zwölf Mio. Franken (bei Kapazität von 25 000 Litern pro Minute Leistung) finanziert werden», heisst es in der Medi-

enmitteilung, die die neue Körperschaft gestern verschickt hat. Wie hoch die Kapazität dereinst tatsächlich ausfallen wird, sei Teil der Detailplanung, die nun

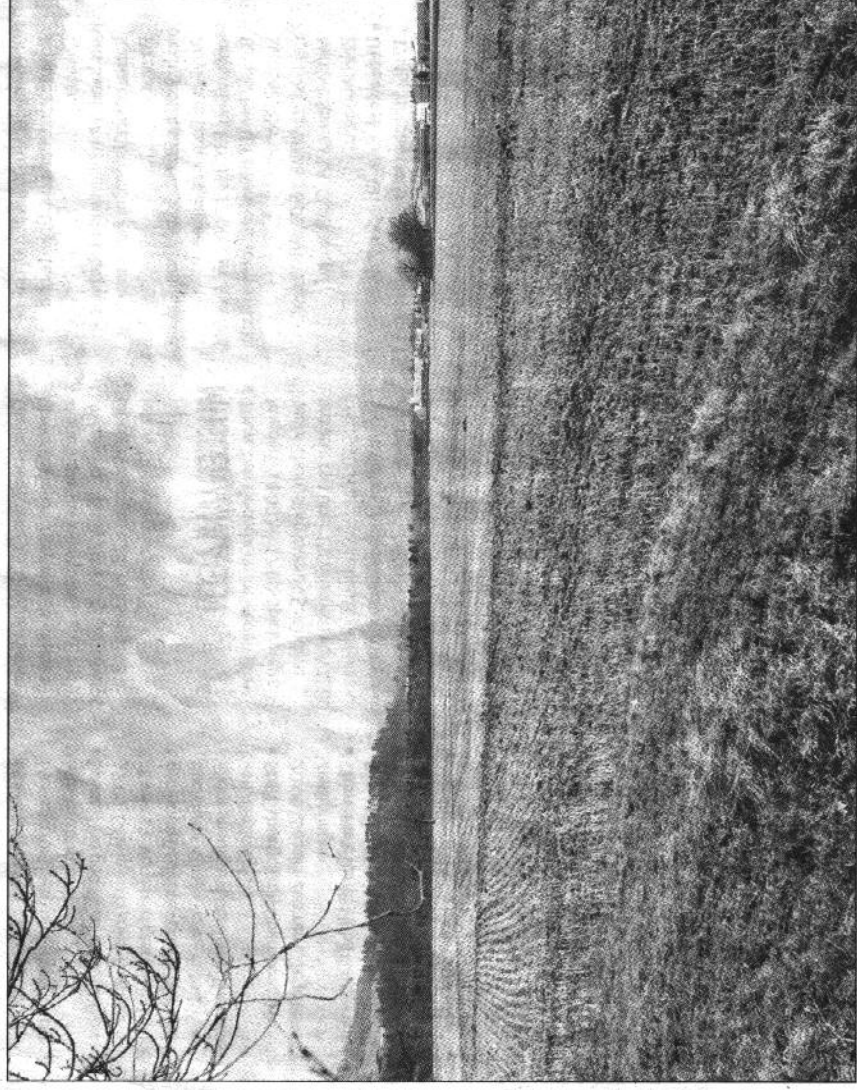
anlaufe, erläuterte Geschäftsleiter Anton Pieren. Dazu gehörte auch der Zeitplan. «Wann wir mit dem Bau beginnen, ist noch offen. Klar ist hingegen, dass wir 2012 fertig sein müssen, denn nachher wird der Bypass Thun Nord gebaut.»

Vertrag noch nicht bindend

Die Gründungsurkunde und der Partnerschaftsvertrag sind von allen fünf Partnern unterzeichnet worden. Bei den drei gemeinderechtlichen Partnern – Heimberg, Hilterfingen und Wasserversorgung Gemeindeverband Blattenheid – müssen zuerst die zuständigen Organe zustimmen, damit das Vertragswerk bindend wird; also entweder der Gemeinderat oder die Gemeindeversammlung respektive der Grosse Gemeinderat.

Die Gemeinden, die sich an der neuen überregionalen Aktiengesellschaft beteiligen, geben ihre Wasserversorgung dabei nicht aus der Hand. «Dass wir zu den Aktionären gehören, heisst lediglich, dass wir beim Bau und Betrieb des neuen Grundwasserpumpwerks mitreden können», sagte Michael Gruber, Direktor der Energie Thun AG, stellvertretend für die anderen, gestern auf Anfrage.

MARC IMBODEN



Marc Imboden

Der Amerikaegg in Uetendorf: Hier will die neu gegründete Wasserversorgung Region Thun AG ein Grundwasserpumpwerk bauen.